

Neustift, den 3. 10. 1943.

Servus, eifersuechtiges Schwesterl!

*hell.  
4 no. 43*

Habe mit Freuden Deinen lieben Brief erhalten. Ich bin beruhigt, dass bei Euch zur Zeit alles gesund und munter ist. Von mir kann ich Euch das Selbe mitteilen. Nun liebe Fini, zurueck zu Dir. Bin wirklich froh, dass Du wieder gesund bist. Wielange bist Du denn wieder im Spital gelegen, hoffentlich nicht allzu lange?

Jetzt etwas ueber Deinen Brief. Ich glaube, dass wirklich keine Veranlassung vorhanden war, um eifersuechtig zu sein. Am aller wenigsten bei Grete. Es waere wirklich ungerecht von Dir, wenn Du glaubst, ich wuerde Grete Dir bevorzugen. Nein! Grete hatte ein Recht darauf Ihre Briefe beantwortet zu bekommen, da ja Sie auch mir immer schrieb. Du hattest mir versprochen in Zukunft immer regelmaessig zu schreiben, was Du schon das soundso vielte Mal getan hast, obwohl ich Dir immer regelmaessig antwortete. Warum sollte ich da gerade Grete um Ihre Rechte schmaelern? Nur vielleicht desshalb, weil Du auf mich boese sein koenntest? Nein liebe Fini, da kennst Du mich viel zu schlecht, ich werde nur Jenen schreiben, die auch mir antworten. Wenn Du also in Zukunft immer schreiben wirst, so werde auch ich Dir immer schreiben! Dabei sei gleich erwacht, dass ich nur immer in diesen Brief an Euch schreiben darf. Ich schreibe nur jede zweite Woche einen einzigen Brief und einen Feldpostbriefchen, und den schreibe ich immer an Gustl, und an Mitzi.

Von Marina kann ich Dir leider keine Adresse geben, da ich nicht im Besitz einer solchen bin. Die Adresse befindet sich bei Euch zuhause; ausserdem wird es wohl jetzt nicht mehr so wichtig sein Ihr zu schreiben. Aber wenn Du Ihr unbedingt einige Zeilen schreiben moechtest, so waere das sehr nett von Dir. Ich fuer meinen Teil habe jede Hoffnung aufgegeben von Ihr eine Nachricht zu bekommen, was ja bei den heutigen geopolitischen Verhaeltnissen direct ausichtslos ist.

Gruesse mir Mutter sowie Vater auf das herzlichste. Auch kann ich Euch mitteilen, dass ich bis Heute noch keine Nachricht aus Dachauerhalten habe, dass fuer mich dort Geld eingetroffen ist. Ich habe bis Heute noch keine Nachricht ueber den Verbleib der 30.R.M. erhalten die mir Grete einmal gesendet hatte. Es waere daher gut, wenn Grete oder Du einmal bei der Post nachfragen wuerden, was mit dem Gelde los ist.

Liebe Fini, vielen Dank fuer die Zahnpaste die Du mir senden willst. Hoffentlich brauche ich nicht so lange darauf zu warten wie auf das Buch das Du einmal senden wolltest.

Nun will ich fuer Heute mein Schreiben beenden, in der Hoffnung auf eine baldige Antwort von Dir. Die allerherzlichsten Gruesse sendet Dir sowie an allen Lieben zuhause immer Euer: